

LEADERSHIP

Wirtschaftsforum der Führungskräfte

Das Magazin für Österreichs Führungskräfte

7/8 • 2011



Schwerpunkt

- 6** Arbeit an eigener Balance kann man nicht delegieren
von Mag. (FH) Verena Deutsch

WdF-Intern

- 13** Aufbruchstimmung im Young Leaders Forum
- 14** WdF-Generalversammlung: Übergabe nach 11 Jahren
- 17** Magna-Chef Apfalter über Produzieren in Österreich

Expertenforum

- 25** Personalbeschaffung in Den „Social Networks“
von Günter Jaritz, MSc

Primarius Michael Musalek über die Wichtigkeit strukturierten „Abschaltens“ Seite 4-5

Regeneration



Das Social Web als Markt für die Personalbeschaffung

Foto: Nmedia/Fotolia.com

Die Menschen bewegen sich immer mehr in sozialen Netzwerken und hinterlassen unzählige Information, die für das Recruiting und Personalmanagement genutzt werden können. Umgekehrt nutzen aber auch immer mehr BewerberInnen das Internet und Web 2.0 Anwendungen, um sich ein Bild über Unternehmen und potenzielle ArbeitgeberInnen zu machen. Der Trend geht weg von der traditionellen Stellanzeige hin zum E-Recruiting in sozialen Netzwerken.

Das Internet ist mittlerweile das wichtigste Medium für den Bewerbungsprozess und verdrängt herkömmliche Anzeigenformate. 66,8 Prozent von befragten Stellensuchenden gaben laut der Studie „Bewerbungspraxis 2011“ an, vorrangig im Internet nach Stellenanzeigen zu suchen. Dieser Fokus auf das Internet als primäre Plattform spiegelt sich auch im Engagement der Unternehmen und Personalverantwortlichen wider. 23 Prozent der deutschen Unternehmen nutzen laut der Studie „Recruiting Trends 2011“ bereits das soziale Netzwerk Xing zur Informationssuche über potenzielle BewerberInnen. Ein Blick nach Amerika, welches in Sachen neue Medien immer etwa 5 Jahre vor Europa liegt, zeigt, dass sich dieser Trend in Europa in den kommenden Jahren noch verstärken wird.

Employer Branding

Unternehmen, die in keinen sozialen Plattformen vertreten sind, verpassen die Möglichkeit sich im Internet als attraktiver Arbeitgeber zu positionieren und riskieren damit einen Wettbewerbsnachteil im Kampf um hochqualifizierte Arbeits-

kräfte. Meist wird über das Unternehmen bereits online gesprochen, sei es durch derzeitige oder ehemalige MitarbeiterInnen. Viele Unternehmen werden auch auf Arbeitgeber-Bewertungsplattformen bewertet, die zur Online-Reputation und damit zum Employer Branding beitragen. Durch einen Auftritt im Web 2.0 kann sich ein Unternehmen authentisch als interessanter Arbeitgeber präsentieren und es bietet die Möglichkeit zur direkten Kontaktaufnahme mit KandidatInnen.

Fehler- und Risikovermeidung

Unternehmen begehen oftmals den Fehler zu voreilig ins Web 2.0 einzusteigen. Erfolgsgeschichten zeigen, dass die Erarbeitung einer Online-Strategie vor dem Start ins Web 2.0 zu größerem Erfolg führt. Die Definition von Zielen, Er-

wartungen und Zielgruppen sowie die Festlegung von Zuständigkeiten im Unternehmen kann Probleme schon im Vorhinein verhindern und Ressourcenverschwendung vorbeugen. Für eine umfassende Strategieerstellung ist es notwendig, dass alle Unternehmensbereiche mit einbezogen werden, da alle Unternehmensebenen von einem Web 2.0 Engagement betroffen sind.

Facebook unbedeutende Rolle im Recruiting

Häufig wird auch der Fehler begangen beim Begriff Web 2.0 immer nur an Facebook zu denken. Vor allem im deutschsprachigen Raum ist für das Recruiting von Fachkräften das Netzwerk Xing relevant. Facebook spielt hier eine eher untergeordnete Rolle. Weitere Plattformen variieren nach Sparte und Ländern, wie etwa das Netzwerk QQ, das in China Marktführer ist. Erfolgreiches E-Recruiting betreibt jenes Unternehmen, das anhand seiner definierten Zielgruppen im Web 2.0 agiert und in den richtigen Kanälen aktiv ist. Dann heißt es up-to-date bleiben, regelmäßige Stellenangebote posten, auf Anfragen reagieren und mit den Usern interagieren, um einen positiven Beitrag für das Recruiting und einen Mehrwert für das Unternehmen zu lukrieren. <<

Zur Person

Günter Jaritz, MSc ist Inhaber der Firma Social Media Consulting. Er berät Personen und Unternehmen im Online- und Social Media Bereich und unterstützt sie in der Umsetzung. Weiters ist er als Trainer und Vortragender international tätig. Kontakt: g.jaritz@social-media-consulting.at
www.social-media-consulting.at

